

Konzept für ein innovatives Projekt nach § 7 Aktion 5

**„Berufliche Teilzeit-Qualifizierung im
Lebensmitteleinzelhandel und in der
Gastronomie
zur Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
und Aufnahme einer
sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit
für Menschen mit Behinderung“**



**INITEGRA - Gesellschaft für
Ausbildung und Arbeit
behinderter Menschen mbH (g)**
Südstraße 18
59557 Lippstadt

Inhalt:

	Seite:
Vorwort, Einleitung, Träger	3
Durchführungsort, Zielgruppe	4
Teilnehmerplätze, Qualifizierungsdauer, Ziele, Qualifizierungsbe- reiche	6
Qualifizierungsinhalte	7
Qualifizierungsnachweise, Personaleinsatz	8
Synergien	9
Anlagen <ul style="list-style-type: none"> • Kostenaufstellung • Bsp. eines externen Seminarangebotes der Weiling-Akademie „Obst und Gemüse: Verkauf und Präsentation“ • Qualifizierungsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kundenkommunikation ○ Frühstücksbuffet ○ Warenpräsentation Obst & Gemüse ○ Kassenabrechnung 	

Vorbemerkung:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit verzichten wir im vorliegenden Konzept auf zusätzliche Bezeichnungen in weiblicher Form. Alle Angaben, im folgenden Text besonders bezogen auf Teilnehmer, Mitarbeiter, Berufsgruppen wie Qualifizierungstrainer, Sozialpädagogen und Ausbilder, beziehen sich prinzipiell sowohl auf die Förderung von weiblichen und männlichen Personen. Grundsätzlich wird bei allen Förderangeboten Gender Mainstreaming berücksichtigt.

Stand: 19.01.2017

Vorwort

Die bei der Durchführung der Qualifikationsmaßnahme „Landwirtschaftlicher Allrounder“ gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen zeigen, dass gerade die Berufsbilder im Einzelhandel und der Gastronomie einen hohen Zuspruch bei den Teilnehmern fanden. Hier konnten gezielt Qualifizierungsinhalte erworben werden und somit erarbeiteten sich die Teilnehmer auch realistische Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Vermittlungen nach der Qualifizierungsmaßnahme fanden speziell in diesen Berufsbildern statt.

Einleitung

Der Lebensmitteleinzelhandel ist heute geprägt von langen Öffnungszeiten und hoher Produktvielfalt. Das anbietende und verkaufende Personal ist hierbei auf einen vor-, nach- und zuarbeitenden eigenständigen Arbeitsbereich angewiesen, der für zeitliche Entlastung im direkten Verkaufsgeschäft sorgt.

Gerade in der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse hat dieser Arbeitsbereich eine hohe Bedeutung und benötigt grundqualifizierte Mitarbeiter.

Gleiches gilt für die Gastronomie, welche ebenfalls von langen Öffnungszeiten und wechselnden Angeboten geprägt ist. Gerade für Tätigkeiten in der Vorbereitung werden eben diese, grundqualifizierte, Mitarbeiter gesucht.

Diese Grundqualifizierung kann durchaus von (schwer-) behinderten Menschen erlangt werden. Sie erhöht die Chancen zur Integration auf den ersten Arbeitsmarkt gerade in diesen Berufsfeldern doch enorm.

Träger



INTEGRA -
Gesellschaft für
Ausbildung und Arbeit
behinderter Menschen
mbH (gemeinnützig)
Südstraße 18
59557 Lippstadt

Die INTEGRA GmbH(g) ist ein Betriebszweig des INI-Firmenverbundes, der seit 1983 in der Arbeit mit und für benachteiligte Personen des Arbeitsmarktes tätig ist.

Dem Träger ist es in Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren der beruflichen Bildung und des Arbeitsmarktes sowie anderen Beteiligten des sozialen Netzwerkes gelungen, eine Angebotsstruktur aufzubauen. Diese bietet Menschen entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen und unter Berücksichtigung der Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes des Kreises Soest ein möglichst vielfältiges und umfassendes Angebot zum Einstieg bzw. zur Eingliederung in das Berufsleben. Hierzu gehören insbesondere Maßnahmen der Beratung, der Motivierung, der Aus- und Weiterbildung sowie der Qualifizierung und Vermittlung.

Durchführungsort



INTEGRA GmbH(g)
„Gutshof Warstein“
Lindenstraße 9-13
59581 Warstein

Zielgruppe

Die INTEGRA GmbH(g) führt seit 1998 Integrationsprojekte nach § 134 SGB IX durch. Mittlerweile beschäftigen wir dort 96 schwerbehinderte Mitarbeiter in dauerhaften sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen in den Arbeitsbereichen: ökologische Landwirtschaft, Vermarktung ökologischer Produkte, Dienstleistungen, Catering, Veranstaltungsservice, Cafeteria, Radstation, Kaufladen, Hausratsauflösungen, sowie Kindergarten- und Schulverpflegung.

Der Gutshof Warstein ist ein um die Jahrhundertwende errichteter, denkmalgeschützter Hof, zu dem neben den Hofgebäuden auch ca. 53 ha Acker- und Weidefläche gehören. Auch heute noch bildet die Landwirtschaft die Basis aller weiteren Aktivitäten auf dem Hof. Unser landwirtschaftlicher Betrieb ist ein anerkannter "Naturland-Betrieb" und "Demonstrationsbetrieb ökologischer Landbau". Wir haben es uns u.a. zur Aufgabe gemacht, vom Aussterben bedrohte alte Haustierrassen wie z. B. Rotes Höhenvieh zu züchten.

Durch die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von biologischen Lebensmitteln und diversen Dienstleistungen, darunter auch gastronomische Angebote, schaffen sich Menschen mit Behinderungen auf dem Gutshof unbefristete und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

Seit 1998 ist der Gutshof in Warstein durch den LWL Westfalen Lippe ein anerkanntes Integrationsprojekt, ein so genanntes Integrationsunternehmen nach § 132 SGB IX ff. Beginnend mit zwölf sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen aus der Zielgruppe arbeiten dort mittlerweile 33 festangestellte Mitarbeiter, davon 24 aus der Zielgruppe. Qualifiziertes Fachpersonal, Sozialpädagogen und Ergotherapeuten entwickeln individuelle Arbeitsfelder, die den jeweiligen Interessen, Neigungen und Stärken des einzelnen Mitarbeiters entsprechen. Der Erhalt und Ausbau dieser Arbeitsplätze bilden den Unternehmenszweck.

Angesprochen werden schwerbehinderte Menschen, die aufgrund bestehender Krankheitsbilder dauerhaft nur einen eingeschränkten Teil zu ihrem Lebensunterhalt durch sozialversicherungspflichtige Arbeit im Einzelhandel oder in der Gastronomie beisteuern können. Dies können sowohl Personen mit Bezug von Erwerbsminderungsrente sowie Arbeitslosengeld I und II sein.

Zielgruppe dieses Projektes sind Frauen und Männer ab 17 Jahren mit einer Behinderung.

§ 1 Personenkreis nach Aktion 5

Gefördert wird die Eingliederung von folgenden besonders betroffenen gleichgestellten oder schwerbehinderten Menschen in den ersten Arbeitsmarkt:

a) Schwerbehinderte Beschäftigte einer Werkstatt für behinderte Menschen, die sich gezielt und in Kooperation mit einem Integrationsfachdienst (IFD) auf ein Arbeitsverhältnis unter den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes vorbereiten möchten.

b) Schwerbehinderte Menschen, wenn für diese durch das sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnis oder Ausbildungsverhältnis eine Alternative zur Aufnahme in eine Werkstatt für behinderte Menschen ermöglicht wird. Voraussetzung dafür ist, dass die hohe Wahrscheinlichkeit einer Werkstattaufnahme durch einen Teilhabeplan des Integrationsfachdienstes und zusätzlich z.B. durch eine Stellungnahme der Agentur für Arbeit, eines anderen Reha-Trägers, einer Schule oder eines Bildungsträgers belegt wird. Durch diese berufliche Qualifizierung sollen insbesondere behinderte Menschen angesprochen werden, die aufgrund ihrer Behinderung dauerhaft eingeschränkt sind und einer beruflichen Tätigkeit nicht vollumfänglich nachkommen können. Eine Aufnahme einer qualifizierten sozialversicherungspflichtigen Teilzeitarbeit soll realisiert werden.

c) Schwerbehinderte junge Menschen aus Förderschulen, aus integrativer Beschulung oder nach berufsvorbereitenden Maßnahmen, die sich gezielt und in Kooperation mit einem Integrationsfachdienst (IFD) auf ein sozialversicherungspflichtiges Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis unter den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes vorbereiten möchten.

d) Arbeitsuchende schwerbehinderte Menschen mit einer seelischen Beeinträchtigung.

Die Auswahl der Teilnehmer wird in Kooperation mit dem Integrationsfachdienst vorgenommen. Hier insbesondere mit dem Bereich Übergang Psychiatrie und Übergang WfbM und Übergang Schule.

Durch diese berufliche Qualifizierung sollen insbesondere behinderte Menschen angesprochen werden, die aufgrund ihrer Behinderung dauerhaft eingeschränkt sind und einer beruflichen Tätigkeit nicht vollumfänglich nachkommen können. Eine Aufnahme einer qualifizierten sozialversicherungspflichtigen Teilzeitarbeit soll realisiert werden.

Teilnehmerplätze

Das innovative Projekt nach §7 Aktion 5 umfasst sechs Teilnehmerplätze. Bei Ausscheiden ist eine Nachbesetzung möglich, soweit zeitlich ein erfolgreicher Maßnahmen-Abschluss gewährleistet ist.

Qualifizierungsdauer

Insgesamt ist die Dauer dieses Projektes auf bis zu zwei Jahre ausgelegt. Beginn soll sechs Wochen nach Bewilligung des Konzeptes zum ersten des folgenden Monats sein (frühestens zum 01.05.2017, entsprechende Laufzeit bis zum 30.04.2019). Die Vorlaufzeit soll der Teilnehmerakquise dienen.

Die Qualifizierung findet entsprechend der besonderen Zielgruppe in Teilzeit mit bis zu 20 Wochenstunden an maximal fünf Tagen pro Woche statt.

Ziele**Psychosoziale Integration:**

Die Teilnehmer treten aus ihren isolierten Lebensbereichen heraus und gewinnen neue Identität und soziale Sicherheit. Das Zusammenspiel von unterschiedlichen Handicaps bei den Teilnehmern wirkt sich bereichernd auf das Selbstwertgefühl aus, gegenseitige Unterstützungsleistungen und Akzeptanz werden gefördert. Ihre kommunikativen Fähigkeiten werden dadurch gestärkt.

Erwerb berufsrelevanter zertifizierter Qualifikationen:

Mit den Teilnehmern wird erarbeitet, welche Fähigkeiten und Stärken sie trotz ihrer psychischen oder physischen Beeinträchtigungen haben. Neben der Vermittlung des fachlichen Wissens werden mit ihnen Schlüsselkompetenzen wie Handlungskompetenz, Sozialkompetenz und Eigenverantwortlichkeit erschlossen und gefördert.

Aufnahme eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses:

Die erarbeiteten Schlüsselqualifikationen dienen der passgenauen Integration in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Anschluss an die Projektlaufzeit.

Qualifizierungsbereiche

Der „BioHofladen“ gilt als zentrales Absatzorgan des Gutshofes Warstein. Er hat an sechs Tagen pro Woche geöffnet. Darüber hinaus leistet er die Abwicklung eines ABO-Kisten-Systems und die Versorgung weiterer INTEGRA-Betriebe mit hofeigenen, landwirtschaftlichen Öko-Produkten. Damit werden hohe Ansprüche an die Direktvermarktung gestellt. Regionale Produkte werden von den Kunden zunehmend angefragt.

Das „HofCafé“ ist nicht nur für die Mitarbeiterschaft, sondern auch ein von der Öffentlichkeit gern besuchter Treffpunkt. Neben der Ausrichtung von Geburtstagsfeiern und kleineren Gesellschaften sind ein werktägliches Frühstückbuffet und warme Mittagsmahlzeiten (lt. Speiseplan) im Angebot.

Die „IKS – Küche“ (INI-Kindergarten- und Schulverpflegung) stellt schultäglich bis zu 400 ökologisch zertifizierte Mittagsmahlzeiten her. Neben dem Schul- und Kindergarten catering werden ebenfalls Seniorenheime versorgt. Das „HofCafé“ und die benachbarte LWL-Klinik Warstein werden mit selbstgebackenem Kuchen beliefert.

Neben dem eigentlichen Verkauf, dem Service und dem Kochen sind hier Lagerung, Auszeichnung, Warenflusskontrollen, Lebensmittelsicherheit, Hygiene (HACCP), Verpackung, Logistik und Regalbestückung als zu qualifizierende Inhalte exemplarisch zu nennen. In diesen Arbeitsbereichen sollen die Teilnehmer grundqualifiziert werden. Aufgrund der geltenden Lebensmittelsicherheit soll ein erhöhtes Verantwortungsbewusstsein vermittelt werden.

Die Qualifizierungsinhalte werden mithilfe der marktwirtschaftlich agierenden Bereiche „BioHofladen“, „HofCafé“ und „IKS-Küche“ an realen Arbeitsplatzbedingungen vermittelt.

Qualifizierungsinhalte

- Produktkenntnisse
- Warenflusssysteme
- Lebensmittelkennzeichnung
- Lebensmittelverpackung
- Lebensmittelsortierung
- Lebensmittelhygiene
- Personalhygiene
- Transporthygiene
- Lagerung
- Logistik
- Regalbestückung
- Lebensmittelrecht
- Lebensmittelkontrollen
- Kundenorientierte Regalbestückung
- Kundenorientierte Angebotspräsentation
- Berufsständisches Wissen
- Unfallverhütung

Diese Qualifizierungsinhalte werden in der praktischen Tätigkeit an vier Tagen pro Woche unter Fachanleitung in den genannten Qualifizierungsbereichen der INTEGRA GmbH(g) eingeübt und an einem Tag pro Woche lerntheoretisch aufgearbeitet. Der Unterricht wird auf die Anforderungen der

fachpraktischen Tätigkeit ausgerichtet sowie auf die Lernfähigkeit der Teilnehmer angepasst.

Exemplarischer Ablaufplan:

Zeit	Qualifizierungsmodul	Exemplarischer Inhalt
1.-2. Monat	Einstiegsphase	- Kennenlernen des Standortes und der agierenden Personen - Hygieneschulung und Gesundheitliche Belehrung durch das Gesundheitsamt - Anforderungen im Arbeitsalltag
3.-6. Monat	Qualifizierungsbaustein (QB) „Warenpräsentation Obst & Gemüse“ (im Bereich des BioHofladens)	(s. Anlage)
7.-9. Monat	QB „Frühstücksbuffet“ (im Bereich des HofCafés)	(s. Anlage)
10.-15. Monat	QB „Kundenkommunikation“ (in den einzelnen Bereichen)	(s. Anlage)
16.-20. Monat	QB „Kassenabrechnung“ (in den einzelnen Bereichen)	(s. Anlage)
21.-24. Monat	Arbeitserprobung und Vermittlung	- Bewerbungsschreiben anfertigen - Vorstellungsgespräche üben - externe Praktika unter Begleitung durchführen

Qualifizierungsnachweise

Der Nachweis erfolgt mithilfe einer Leistungsfeststellung jeweils zum Ende der benannten Qualifizierungsmodule, die nach §7 der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO) durch die IHK Arnsberg anerkannt sind.

Der Teilnehmer erhält ein Qualifizierungszeugnis mit einer Bewertung der modulhaft durchgeführten Qualifizierungsinhalte (siehe Anlagen).

Personaleinsatz

Eingesetzt werden Qualifizierungstrainer mit insgesamt 20 Stunden pro Woche (Dipl. Sozial-/Pädagoge und qualifizierte Fachanleiter: Betriebswirt, Einzelhandelsverkäufer, Ökologin, etc.). Die Projektleitung hat eine pädagogische Ausrichtung und dient den Teilnehmern als kontinuierlicher Ansprechpartner im Projektverlauf, inkl. der Arbeitsvermittlung (s. Anlage: Kostenaufstellung).

Alle qualifizierungsrelevanten Themen werden durch qualifiziertes Personal bearbeitet und durch externe Seminarangebote und externe Bildungsangebote unterstützt.



Synergien

Externe Nachweise werden z.B. über die Weiling-Akademie Coesfeld (s. Anlagen), Angebote der LDW-Kammern zur Direktvermarktung, Berufsgenossenschaften im Rahmen der Unfallverhütung, etc. geführt.

Der IFD des Kreises Soest kann sowohl bei der Akquise der Teilnehmer unterstützen sowie zum Abschluss des Projektes eine Hilfestellung bei der Arbeitsvermittlung bieten.